

LEADER-Bericht 2014

Verantwortung für unsere Region



In Zukunft hoch hinaus!

Herausgegeben zur Generalversammlung am 1. Oktober 2014

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Inhalt

| | |
|-------|---|
| 03 | Vorwort |
| 04–05 | Jahresbericht 2014 |
| 06–07 | LAG-Projekte – Vorbereitung auf die NÖ Landesausstellung 2015 |
| 08–09 | LAG-Projekte – Demografie-Check |
| 10 | LAG-Projekte – e-mobil ist Trumpf |
| 11 | LAG-Projekte – Klima- und Energiemodellregion |
| 12–13 | LAG-Projekte – Erarbeitung Lokale Entwicklungsstrategie 2014 – 2020 |
| 14 | Öffentlichkeitsarbeit |
| 15 | Bericht der Geschäftsführung |

Verantwortung für unsere Region

Impressum

Herausgeber: LEADER-Region Mostviertel-Mitte
 Schloßstraße 1, 3204 Kirchberg/Pielach, ZVR-Zahl: 755 89 72 14, www.mostviertel-mitte.at
 Grafik und Producing: www.diewerbetrommel.at, Abbildungsnachweise: Seite 1 + 3 + 4 + 13 + 14: © Jürgen Thoma, Seite 4: © Roman Gerstl, Seite 10: © OLN Monika Fellner, Seite 4 + 5 + 6 + 7 + 8 + 9 + 10 + 11 + 12 + 13 + 14 + 15: © LEADER-Region Mostviertel-Mitte, Seite 13: © Alexander Raths – fotolia.com, Seite 13 + 16: © weinfranz.at

Vorwort

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter!**

Wir erleben gerade eine Zeitenwende in unserer Entwicklungsarbeit im Rahmen des LEADER-Programmes. Im Dezember 2013 ist die letzte LEADER-Förderperiode zu Ende gegangen. Laufende Projekte können noch abgeschlossen und abgerechnet werden. Unsere ganze Energie konzentrieren wir jetzt auf die neue LEADER-Periode bis 2022.

In unserer Verantwortung als GemeindevertreterInnen sind wir es unserer Bevölkerung im Interesse einer guten Entwicklung unserer Region schuldig, diesen erfolgreichen Weg fort zu setzen. Wir trachten deshalb wieder als LEADER-Region anerkannt zu werden. Dazu ist die Erarbeitung einer neuen lokalen Entwicklungsstrategie nötig. Herzlichen Dank an die beachtliche Anzahl von 160 Persönlichkeiten, welche sich unter dem Motto „Unser Dahoam, unsere Zukunft – Red mit!“ in den Bürgerbeteiligungsworkshops in den Erarbeitungsprozess dieser Strategie eingebracht und mitgearbeitet haben.

Ich sehe es als äußerst positives Zeichen und Frucht der guten Arbeit in der letzten LEADER-Periode, dass in fast allen Gemeinden der Beschluss für die weitere Mitgliedschaft in der LEADER-Region Mostviertel-Mitte gefasst wurde. Besonders erfreulich finde ich die Entscheidung der Marktgemeinde Ober-Grafendorf unserer LEADER-Region als neues Mitglied beizutreten.

In der neuen Programmperiode sind wieder LEADER-Mittel vorgesehen; durch eine geringere Kofinanzierung werden die Mittel aber noch zielgerichteter eingesetzt werden müssen. Da die sogenannten Mainstream-Projekte wegfallen wird für innovative Projekte im Rahmen der Entwicklungsstrategie genug Geld zur Verfügung stehen. Die Verantwortung für die FunktionärInnen in der LEADER-Region – insbesondere im Projektauswahlgremium – wird durch ein höheres Maß an Eigenverantwortung in der Region wesentlich größer werden.

An die Anerkennung als LEADER-Region sind bestimmte Bedingungen bei der Zusammensetzung der Gremien geknüpft:

51% der Mitglieder in der Generalversammlung und im Projektauswahlgremium müssen aus dem zivilen Bereich (nicht BürgermeisterInnen oder Abgeordnete) kommen. Der Frauenanteil muss mindestens ein Drittel betragen. Zusätzlich haben wir bei der Erstellung des Wahlvorschlages für das Projektauswahlgremium auf eine gute regionale Verteilung geachtet.

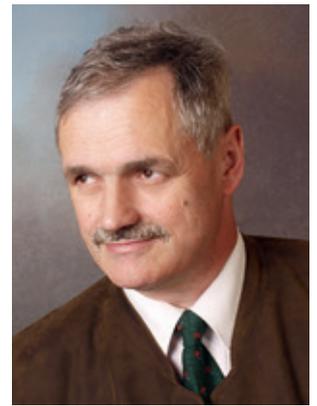
Die hervorragende organisatorische Arbeit, welche in den letzten Wochen und Monaten, von der Öffentlichkeit kaum beachtet, von unseren Mitarbeiterinnen Martina Grill, Birgit Zimola und unserer Geschäftsführerin Isabella Größbacher geleistet wurde, verdient große Anerkennung und Dank.

Mit der Landesausstellung 2015 findet Niederösterreichs größte Kulturveranstaltung in unserer Region statt. Unser Mitarbeiter Johannes Zeilinger bewährt sich bei der Organisation des Regionspartnerprogrammes und vielen anderen organisatorischen Vorbereitungsarbeiten für die Niederösterreichische Landesausstellung 2015.

Um unsere ländliche Region erfolgreich weiter zu entwickeln, braucht es unsere ganze Kraft und Einsatz. Mit LEADER steht uns eine ideale Methode für die weitere positive Entwicklung zur Verfügung. Wir können aber nur so erfolgreich sein, wie wir bereit sind, uns im Rahmen der LEADER-Strategie einzubringen. Arbeiten wir deshalb auch zukünftig gemeinsam mit großem Engagement in unserer LEADER-Region Mostviertel-Mitte weiter.

Auf eine erfolgreiche neue LEADER-Periode!


Bgm. Ök. Rat Anton Gonaus



Obmann Bgm. Ök.-Rat Anton Gonaus

... gelebte Kooperation

Ausblick in Annaberg



Unsere LEADER-Region Mostviertel-Mitte

LEADER – Stärkt die Region

FACTS

39 Gemeinden

4 Kleinregionen

1 Gemeindeverbund

4 politische Bezirke

2 Regionalverbände

1 Tourismusdestination

76.796 Einwohner

1.674 km² Katasterfläche

Was LEADER alles kann!

LEADER unterstützt eine Vielzahl an Projekten, die von der Idee bis zur Umsetzung durch und durch in der Region verankert sind und wichtige wirtschaftliche Impulse im ländlichen Raum setzen.

Nachdem die vergangene LEADER-Förderperiode mit 31. 12. 2013 endete, wurde das Jahr 2014 genutzt um die eingereichten Projekte umzusetzen und abzuschließen.

Gerne stellen wir auch heuer nachfolgend wieder einige dieser Projekte vor:

Dorferneuerungsprojekt

Kirchberger Aussichtsplattform – Skywalk

Im Zug der niederösterreichischen Dorf- und Stadterneuerungen wurden im Jahr 2014 zahlreiche Projekte fertiggestellt.

Darunter auch die Kirchberger Aussichtsplattform – Skywalk, welche seit Ende August imposant über die Gemeinde Kirchberg an der Pielach ragt. Die neue Aussichtsplattform am Kirchenberg mit 27 Meter Länge und 13,5 Tonnen Gewicht wurde mit einem 50 Tonnen Kranwagen auf die bereits bestehenden Betonfundamente gehoben und fix verankert. Offiziell wurde die Aussichtsplattform Ende August eröffnet und bietet seitdem den BesucherInnen einen Ausblick über die Gemeinde und das Dirndltal. Die Aussichtsplattform bildet den beeindruckenden Abschluss der „Kirchberger Dirndlrunde“.

Bgm. Ök.-Rat Anton Gonaus:

„Die Gemeinde freut sich über die Aussichtsplattform, welche von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung unterstützt wurde.“

Auch für die BesucherInnen der Landesausstellung 2015 in der Region wird die Aussichtsplattform eine Attraktion sein und gewährt einen wunderbaren Ausblick ins Pielachtal.“





Dorferneuerungsprojekt

Dorfplatz St. Georgen/Leys

Der derzeitige Dorfplatz mit den Schaukästen ist vor rund dreißig Jahren errichtet worden und soll nun zu einem modernen und zeitgemäßen Dorfplatz umgestaltet werden.

Die bestehenden Holzschaukästen werden von den 20 Vereinen für Informationsweitergabe über ihre Tätigkeiten und Bewerbungen von Veranstaltungen verwendet.

Bei der Umgestaltung des Dorfplatzes wird der Hang abgetragen, um mehr Platz zu gewinnen und eine ca. 1,80 m hohe Stützmauer errichtet. Der Bereich vor der Stützmauer wird gepflastert (Natursteinpflaster) und mit Blumen geschmückt. Für die Gemeinde, Vereine und Organisationen werden 23 neue und effizient beleuchtete Schaukästen errichtet. Geplant sind eine oder mehrere Sitzgelegenheiten, eine Infotafel mit Uhrzeit- und Temperaturanzeigen, Fahnen und eine energie-sparende Beleuchtung. Die Fertigstellung der Bauarbeiten ist mit Ende Oktober 2014 geplant.

Bgm. DI Stefan Schuster:

„Als Bürgermeister der Gemeinde St. Georgen/Leys wünsche ich mir, dass die Schaukastenanlage wie bisher von den Vereinen und der Bevölkerung genutzt wird. Der neue Dorfplatz soll ein Ort der Begegnung für alle St. Georgnerinnen und St. Georgner sowie auch für alle Besucher werden.“

Erneuerbare Energie

Biomasse Nahwärmanlage Andreas Dallinger in Hainfeld

Andreas Dallinger errichtete eine Biomasse Nahwärmanlage zur Versorgung des eigenen Betriebes sowie von drei benachbarten Wohngebäuden. Erbaut wurden ein Heizhaus sowie eine Biomassekesselanlage mit Pufferspeicher samt Nahwärmeleitungen und deren Einbindung in die bestehenden Heizsysteme. Die Anschlussleitung beträgt insgesamt 150 kW. Die Biomasse wird aus dem Eigenwald gewonnen. Neben der regionalen Wertschöpfung stehen der Einsatz erneuerbarer Energieträger, der Klimaschutz und die Versorgungssicherheit im Vordergrund.

Andreas Dallinger:

„Wichtig war mir, dass ich ein Haus das bisher mit Öl heizte auch anschließen konnte, sowie den Ersatz meiner alten Hack-schnitzelanlage, welche jetzt schon 30 Jahre alt war und nicht mehr sehr umweltfreundlich und energiesparend gelaufen ist.“



Bgm. DI Dr. Reinhard Hagen, Familie Stefan und Maria Mairhofer mit Kinder

Güterweg

Güterweg „Schönleiten-Mairhofer“ in Kleinzell

Als Güterwege werden Wege oder Straßen bezeichnet, welche im ländlichen Raum die Erschließung einzelner kleiner Siedlungen oder Einzelgebäude durch Fahrzeuge ermöglichen.

Es ergibt sich eine Verbesserung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Wirkungen des Waldes durch eine angemessene und landschaftsschonende Walderschließung. Der Güterweg „Schönleiten-Mairhofer“ liegt in der Gemeinde Kleinzell und beginnt im Anschluss an den bereits ausgebauten Güterweg Schönleiten. Der Schotterweg entsprach nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen und wurde durch eine 3 m breite Asphaltfläche ersetzt. Mit dem Ausbau soll die ordnungsgemäße Wasserableitung sichergestellt werden.



Stefan Mairhofer:

„Der neu sanierte Güterweg erleichtert unserer Familie die täglichen Fahrten. Auch die im Winter erforderlichen Schneeräumungen können effizienter erfolgen.“



▲
Die RegionspartnerInnen pilgern mit Landesausstellungs-Geschäftsführer Kurt Farasin (5. v. r.) nach Mariazell

Niederösterreichische Landesausstellung 2015

Die Niederösterreichische Landesausstellung „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“ rückt mit großen Schritten näher.

Die Ausstellungsstandorte inmitten des ÖTSCHER:REICHS bilden die Ausgangspunkte für eine Entdeckungsreise in die alpine Welt des Mostviertels. Im neuen Betriebszentrum der „Himmels-treppe“ in Laubenbachmühle in Frankenfels, in Wienerbruck, wo das neue Naturparkzentrum Ötscher-Basis auf einen Besuch wartet und in Neubruck bei Scheibbs können die BesucherInnen die alpine Lebenswelt der Menschen, die Landwirtschaft in den Voralpen, Pilgern und Tourismus und den Pioniergeist der Alpen kennenlernen.

Auch die LEADER-Region Mostviertel-Mitte ist mit zentralen Projekten in der Vorbereitung auf die Niederösterreichische Landesausstellung 2015 eingebunden:

Qualifizierungsprojekt „Regionspartnerprogramm in Vorbereitung auf die Landesausstellung“

Im Rahmen des Regionspartnerprogramms Mostviertel zur Vorbereitung auf die Niederösterreichische Landesausstellung 2015 „ÖTSCHER:REICH – die Alpen und wir“ wurden rund 170 Beherberger, Direktvermarkter, Gastwirte und Ausflugsziele-Betreiber aus den LEADER-Regionen Kulturpark Eisenstraße und Mostviertel-Mitte zum gemeinsamen Kennenlernen der Region und der Landesausstellungskulisse eingeladen.

Im Rahmen von spannenden und praxisnahen Veranstaltungen können sich die RegionspartnerInnen im Rahmen der Mostviertel-Runden, Exkursionen und Schulungen nicht nur persönlich weiterbilden, sondern auch neue Kontakte knüpfen. So sollen die RegionspartnerInnen den Gästen der Landesausstellung 2015 die kulinarischen und landschaftlichen Besonderheiten der Region vermitteln können.



Zukünftige RegionspartnerInnen im regen Austausch

2014 standen im Rahmen des Programms beispielsweise ein Kochkurs rund um die „Dirndl in der Küche“ auf dem Programm, in dem Vize-Grillweltmeister Roman Klauer Speisenkreationen rund um das Pielachtaler Leitprodukt vermittelte. Unter dem Titel „Die Mitte des Mostviertels entdecken“ konnten die TeilnehmerInnen gemeinsam unter anderem die Nixhöhle, die Burg Plankenstein und das Stift Lilienfeld besuchen oder eine gemeinsame Pilgerwanderung auf der geschichtsträchtigen Via Sacra von Annaberg nach Mariazell unternehmen.

Die Regionspartner werden im Rahmen einer Gala im November 2014 offiziell ausgezeichnet und sind ab dann exklusive Partner von Mostviertel Tourismus und der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015 „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“.

Qualifizierungsprojekt „Kultur- und Naturvermittler“

Neben den drei Standorten der Landesschau eröffnen die 15 ÖTSCHER:REICH-Stationen rund um den Ötscher spannende Einblicke in die Region.

Um die Gäste auch hier professionell empfangen zu können, werden in Zusammenarbeit der LEADER-Region Mostviertel-Mitte mit dem Kulturpark Eisenstraße 80 Interessierte – aufgrund des großen Andrangs in zwei Kursen – zum „Kultur- und Naturvermittler“ ausgebildet.

Im Rahmen der Ausbildung stehen die Inhalte der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015 ebenso im Mittelpunkt wie die Fauna und Flora des alpinen Mostviertels.

An den 15 Stationen können die BesucherInnen dank einer detaillierten Vermittlung Besonderheiten der Region erkunden und entdecken. Von der Arbeit der Holzfäller, über das Leben der Mönche und der Entwicklung der großen Pilgerwege bis hin zur Alm- und Weidewirtschaft oder dem Urwald im Mostviertel bieten die ÖTSCHER:REICH – Stationen interessante Themen.

Projekt „Wanderoffensive entlang der Mariazellerbahn“:

Da dem Thema „Wandern“ im Zuge der Landesausstellung eine besondere Bedeutung zukommt, haben sich die Gemeinden entlang der Mariazellerbahn – von Ober-Grafendorf bis Mitterbach am Erlaufsee – zusammengeschlossen um gemeinsam mit der LEADER-Region Mostviertel-Mitte und der Mostviertel Tourismus GesmbH die örtlichen und regionalen Wanderwege für die Landesausstellung fit zu machen. Im Rahmen des Projektes wurde bei zahlreichen bestehenden Wanderwegen die Beschilderung erneuert und baulich auf Vordermann gebracht. Zusätzlich entstehen auch gänzlich neue Wanderwege in der gesamten Region.

Projekt „Touristische Lenk- und Leitsysteme“

Um ihre gemeinsame Identität noch besser nach außen zu tragen, haben sich die Gemeinden des Pielachtals und des Naturparks Ötscher-Tormäuer zur Umsetzung eines Leitsystems in einem einheitlichen Design entschlossen.

Die Touristischen Leitsysteme bestehen aus Regionseintrittsportalen, die den Gast an den großen Zufahrtsstraßen jeder Region willkommen heißen sollen und ganz klar den Beginn des Pielachtals bzw. des Naturparks kennzeichnen sollen. Vor jedem Ort sollen Ortseintrittsportale den Gast im Ort willkommen heißen und gleichzeitig auf die wichtigsten Ausflugsziele in der Gemeinde hinweisen. Zusätzlich werden an den Bahnhöfen und weiteren neuralgischen Punkten in jeder Gemeinde Info-Points errichtet. Diese bieten dem Gast in der Region die wichtigsten touristisch relevanten Informationen auf einen Blick.



Führung durch die Nixhöhle in Frankenfels



Exkursion „Gelebte Nachhaltigkeit im Pielachtal“



Demografie-Check Mostviertel-Mitte

Der demografische Wandel betrifft alle Lebensbereiche – von der Daseinsvorsorge über das Potenzial an qualifizierten Arbeitskräften bis zu den Angeboten in der Freizeit- und Tourismuswirtschaft und der Infrastrukturausstattung. Daher widmete sich die LEADER-Region im vergangenen Jahr diesem wichtigen Thema in dem Projekt „Demografie-Check Mostviertel-Mitte“.

Grundlage des Demografie-Checks war eine umfassende und detailliert Datenanalyse, die im Laufe des Projekts mit der Unterstützung des ExpertInnenteams der Wallenberger & Linhard Regionalberatung und der Firma con.os erarbeitet wurde. Erste wichtige Daten und Zahlen der Region konnten bereits bei einer Impulsveranstaltung im Oktober 2013 vorgestellt werden. Eine ausführliche gemeindespezifische Datensammlung wurde den Gemeinden in eigens zusammengestellten Gemeindesteckbriefen zur Verfügung gestellt.

Nicht fürchten sondern handeln

In drei intensiven Workshops mit einer kleinen Gruppe interessierter Personen aus verschiedenen Gemeinden, Bereichen und Altersgruppen wurden sehr praktisch und zukunftsorientiert konkrete Maßnahmen und Empfehlungen erarbeitet. Diese sollen dazu beitragen den demografischen Wandel nicht zu fürchten, sondern als Chance erkennen und nutzen zu können.

Das Wissen, das durch die Bearbeitung des Themas erlangt werden konnte, wurde im Rahmen einer gut besuchten Ergebnispräsentation in Puchentuben der Öffentlichkeit vorgestellt und in einem umfassenden Ergebnisbericht zusammengefasst, der allen Gemeinden als Nachschlagewerk zur Verfügung gestellt wurde. Gleichzeitig stellte diese Veranstaltung aber auch den Startschuss für die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen dar.

Diese sind intensiv in die neue lokale Entwicklungsstrategie eingeflossen und wurden teilweise bereits in Workshops und Informationsveranstaltungen vorgestellt:

Wohnstandort Mostviertel-Mitte

So wie beispielsweise das Projekt „Wohnen mitten im Mostviertel“ (Arbeitstitel). Eine besondere Herausforderung, der sich die Region künftig stellen muss, ist die Abwanderung und der immer größer werdende Leerstand von Immobilien in einigen Teilen unserer Region. Durch eine gemeinsame Wohnstandortvermarktung soll der Wohnstandort Mostviertel-Mitte mit den verfügbaren



Präsentation der Gemeindesteckbriefe und Übergabe an die Gemeinden

Immobilien, freien Stellen, vorhandener Infrastruktur, Freizeitmöglichkeiten, etc. in den Zentralräumen präsenter gemacht werden. So kann die Region als Wohn- und Lebensmittel-punkt einer breiteren Zielgruppe näher gebracht werden um ehemals Abgewanderte zurück-zugewinnen und Zuzüge zu forcieren, wovon auch wachsende Gemeinden profitieren können. Als Vorbild dient das Projekt „Wohnen im Waldviertel“, bei dem sich 56 Gemeinden sehr erfolgreich zu einer gemeinsamen Positionierung als Wohnstandort zusammengeschlossen haben.

Von Empty Nesters und Grey Panthers

Touristiker und touristische Betriebe aus der LEADER-Region stellten sich im Rahmen eines Praktiker-Workshops der Frage „Unsere Gäste werden älter – sind wir fit dafür?“. Unter der Moderation von Experten von con.os tourismus.consulting konnten die Workshop-TeilnehmerInnen die verschiedenen Typen einer wachsenden Zielgruppe kennenlernen und gemeinsam überlegen und diskutieren, mit welchen Angeboten und Produkten sich die „Empty Nesters“ über 55 Jahren und die „Grey Panthers“ über 75 Jahren im Betrieb und in der Region optimal willkommen fühlen.

In einem Workshop wurden die Chancen des demografischen Wandels für den Tourismus aufgezeigt und praxisnahe Handlungsmöglichkeiten vorgestellt, wie ältere Gäste und Mitmenschen besser erreicht und angesprochen werden können.



In Workshops wurde über mögliche Maßnahmen diskutiert

Der demografische Wandel in der Landwirtschaft

Im Rahmen des Projektes „Demographie-Check“ der LEADER Region Mostviertel-Mitte verfasste Monika Riegler, Studentin der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, eine Masterarbeit über die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Landwirtschaft und Landnutzung in der Region.

Um diese Veränderungen und zukünftige Entwicklungstendenzen der LandwirtInnen zu eruieren, wurden acht JungübernehmerInnen und acht ältere LandwirtInnen ohne gesicherte Hofnachfolge interviewt.

Daraus konnten spannende Erkenntnisse gewonnen und mögliche Maßnahmen abgeleitet werden, die in die weitere Arbeit in der LEADER-Region einfließen werden.

Die Zusammenarbeit mit Frau Riegler wurde über die Diplomarbeitsbörse Regionalentwicklung begleitet.



Diplomarbeitsbörse Regionalentwicklung



Die LEADER-Region Mostviertel-Mitte nimmt als Partner am Projekt „Diplomarbeitsbörse Regionalentwicklung“ teil.

Ziel des LEADER-Kooperationsprojekts „Diplomarbeitsbörse Regionalentwicklung“ ist es, bedarfsorientierte Erkenntnisse und frische Ideen für niederösterreichische Gemeinden und Regionen zu liefern. Derzeit führt beispielsweise eine Studentin aus den Niederlanden eine Bestandsaufnahme der lokalen Infrastruktur in Annaberg und Mitterbach durch und erhebt die Nutzung von Straßen und Wegen durch Touristen und touristische Betriebe.

Unter der Website www.diplomarbeitsboerse.info können Themenvorschläge ganz einfach eingebracht werden. Das Team der Diplomarbeitsbörse fädelt die Kooperation zwischen regionalen Akteuren (z.B. Gemeinden) und Studierenden ein und unterstützt besonders die Startphase: z.B. durch Koordination des Erstgesprächs zwischen Gemeinde, Studierenden und gegebenenfalls dem/der wissenschaftlichen BetreuerIn. Strategische Gemeindeentwicklung, Raumentwicklung, Regionale Identität, Demographie, Stadt- und Regionalmarketing und Gemeindeverwaltung sind mögliche Themenbereiche. Aufgrund des bisherigen positiven Projektverlaufes wird eine Projektfortsetzung im Jahr 2015 angestrebt.

„e-mobil ist Trumpf“ – Bewusstseinsbildung in der Region



Unter dem Motto „e-mobil ist Trumpf“ werden seit April 2013 die BürgerInnen der Region mithilfe einer Wanderausstellung über das Thema Elektromobilität informiert.

Im Rahmen der Klimawoche in Kilb, beim Ökokirrtag in Oberndorf oder auch bei der Radsaison-eröffnung in Türnitz sowie in 13 anderen Gemeinden konnten die BesucherInnen die Ausstellung sehen und unter anderem auch Antworten auf die Fragen „Komme ich mit einem Elektrofahrzeug überhaupt bis zum nächsten Lebensmittelgeschäft?“ oder „Kann ich mir ein e-Fahrzeug denn leisten?“ finden.

Begleitend zu der Wanderausstellung wurde auch ein Kartenspiel an die BesucherInnen der Ausstellung ausgegeben, um so das Thema e-Mobilität auch spielerisch aufzugreifen. Eigene e-mobil-Guides wurden geschult um Führungen durch die Ausstellung durchzuführen und weitere Fragen zum Thema beantworten zu können.



Ausstellungsinhalte zum Nachlesen

Zum Abschluss des Projektes wurden sogenannte „Argue Cards“ gestaltet, die den Energiebeauftragten und Energiegemeinderäten der Regionsgemeinden zur Verfügung gestellt werden. Diese Karten dienen als Informationsmaterial und Argumentationsgrundlage um Fragen der Bevölkerung zum Thema Elektromobilität kurz und aufschlussreich beantworten zu können. So sollen die Inhalte der Ausstellung auch nach Projektabschluss in der Region weitergetragen werden.

„Goldener Hahn 2014“

Eine besondere Auszeichnung erhielt die Ausstellung mit dem „Goldenen Hahn 2014“ in der Kategorie Messe/Event/Promotion. Mit dieser Auszeichnung der Werbebranche wurde die grafische Gestaltung der Ausstellung durch die umsetzende Agentur „die werbetrommel“ aus Oberndorf an der Melk gewürdigt.



LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka überreichte die Auszeichnungen



Klima- und Energie-
Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

Klima- und Energiemodellregion Mostviertel-Mitte

Die Klima- und Energiemodellregion Mostviertel-Mitte zählt zu den 112 Modellregionen in ganz Österreich, welche Projekte zum Thema Erneuerbare Energien umsetzen und somit das langfristige Ziel der Energieautarkie verfolgen. Die Region kann auf eine energiereiche 2-jährige Umsetzungsphase zurückblicken:

Energie-Gemeinde-Coaching

13 Gemeinden nutzten die Möglichkeit einer ganztägigen Energieberatung vor Ort durch einen Energieexperten. Themen wie „Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden“, „Bürgerbeteiligung für Photovoltaik“, „Heizungschecks“, „Energiebuchhaltung“ sowie „Straßenbeleuchtung“ wurden aufgegriffen. Die Unterstützung erfolgte von Fördereinreichungen bis hin zu Wirtschaftlichkeitsberechnungen.

Sonnentankstellennetz

Gemeinden haben mit öffentlichen Elektro-Tankstellen eine wichtige Vorbildfunktion hinsichtlich dieser zukunftsfähigen Mobilitätsform. Im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion Mostviertel-Mitte wurden in 17 Gemeinden individuelle Beratungen für E-Tankstellen durchgeführt. Die Beratungsschwerpunkte reichten von Bauart, Standortprüfung bis hin zu aktuellen Förderungen. Zusätzlich wurden verschiedene Beschilderungselemente für E-Tankstellen zur Verfügung gestellt.

Initiative Kleinwindkraft

Für interessierte BewohnerInnen gab es die Möglichkeit einer einjährigen Kleinwind-Messung an geeigneten Standorten, um aussagekräftige und fundierte Daten für die Berechnung und Abschätzung der Wirtschaftlichkeit und Sinnhaftigkeit der Errichtung einer Kleinwindkraftanlage zu erhalten. Die Ergebnisse zeigen, dass sich einige Standorte sehr gut für eine Errichtung einer Kleinwindkraftanlage eignen. Eine Wirtschaftlichkeit ist jedoch mit den derzeitigen Preisen noch nicht gegeben.

Bürgerbeteiligung Photovoltaik

Mittels Bürgerbeteiligung eine Photovoltaikanlage zu errichten erwies sich in der Region Mostviertel-Mitte als interessante Sparform mit zusätzlichem Umwelteffekt. Um die Gemeinden optimal auf ein derartiges Projekt vorzubereiten, wurde ein Baukasten für einen strukturierten und rechtskonformen Ablauf eines Bürgerbeteiligungsprojektes erarbeitet. Dabei wurden das Banken-Modell sowie das Miet-Modell näher betrachtet. Es konnten 3 erfolgreiche Bürgerbeteiligungsprojekte in Kirchberg an der Pielach (200 kW), in Kilb (20 kW) sowie in Oberndorf an der Melk (20,16 kW) unterstützt werden. Weitere Projekte sind in Planung.

Bewusstseinsbildung und Vernetzung

Der Umgang mit erneuerbaren Energien bedarf eines hohen Maßes an Bewusstseinsbildung und persönlicher Identifikation. Energieinteressierte aus der Region hatten die Möglichkeit, sich bei Bewusstseinsbildungs-Veranstaltungen, Workshops und Exkursionen persönlich ein Bild zu machen und „Energie“ hautnah zu erleben.

Ausblick Klima- und Energiemodellregion Mostviertel-Mitte 2015-2017

Die Region Mostviertel-Mitte bewirbt sich zurzeit für eine Weiterführung der Klima- und Energiemodellregion. Auch in den kommenden Jahren ist das Ziel, Maßnahmen im Bereich Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz umzusetzen und dabei auch Bewusstseinsbildung zu betreiben.

- » Energie-Gemeinde-Coaching – Individuelle Gemeinde-Beratung zu diversen Themen (Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden, Bürgerbeteiligung, Straßenbeleuchtung, E-Tankstellen uvm.)
- » „Grüne Vereine“ – Schulungen von Vereinen zur Gestaltung von nachhaltigen Events
- » „Innovationsnetzwerk Biogas“ – Verbesserung der ökonomischen Situation für Biogasanlagenbetreiber sowie eine Steigerung der Nachhaltigkeit der Biogasprodukte
- » „e-Carsharing“ – Unterstützung bei der Implementierung von e-Carsharing Vereinen
- » Bewusstseinsbildung – Veranstaltungen, Workshops und Exkursionen zu aktuellen Energie-Themen

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen finden Sie unter www.energie-schmiede.at ←



Energie-Gemeinde-Coaching „Um-rüstung Straßenbeleuchtung auf LED“



Beschilderungselemente E-Tankstelle



Bürgerbeteiligungsprojekt in Oberndorf an der Melk



Energie-Exkursion in das Atomkraftwerk Zwentendorf



Infoveranstaltung „Die stromproduzierende Fischwanderhilfe“, Hydroconnect GmbH



Energieparcours der U12 des FC Leonhofen



Schulung „Energiebuchhaltung online“ Mank

Erarbeitung der neuen lokalen Entwicklungsstrategie



Mit der letzten Generalversammlung am 19. November 2013 fiel der Startschuss für die Erarbeitung der neuen lokalen Entwicklungsstrategie, mit deren Abgabe am 31. Oktober 2014 sich die Region erneut als LEADER-Region bewirbt. So soll es auch in Zukunft wieder möglich sein, Projekte über das EU-Förderprogramm LEADER zu realisieren und durch Fördermittel zu unterstützen.

Um in dieser Strategie die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung bestmöglich widerspiegeln zu können, wurden in den vergangenen Monaten intensive Bürgerbeteiligungsworkshops in der Region durchgeführt.

„Unser Dahoam, unsere Zukunft – RED' MIT!“

Mit diesem Slogan wurden in den vergangenen Monaten alle Interessierten – von SeniorInnen, Jugendlichen, Männern und Frauen, Jung und Alt über LandwirtInnen, UnternehmerInnen, ArbeiterInnen und Angestellte sowie Menschen mit besonderen Bedürfnissen – zur Beteiligung an der Erarbeitung der neuen lokalen Entwicklungsstrategie eingeladen. In zwei Workshoprunden wurde intensiv in die Region „hineingehört“, versucht die Themen herauszufinden, die den BewohnerInnen unserer Region am Herzen liegen und Antworten auf die Frage zu finden: **Was braucht die Region um auch in Zukunft ein lebenswertes „Dahoam“ zu sein?** In Kleingruppen und gemütlicher Atmosphäre wurden darüber hinaus die erarbeiteten Themenfelder – von Wirtschaft und Tourismus über Naturraum und Umwelt bis zu Sozialem – vertiefend auf Ihre Stärken und Schwächen hin bearbeitet und die Kernkompetenzen der Region definiert.

Was braucht die Region, um auch in Zukunft ein lebenswertes „DAHOAM“ zu sein?

Feinschliff mit der Steuerungsgruppe

Eine eigens zusammengestellte Steuerungsgruppe – bestehend aus dem LEADER-Vorstand, interessierten und engagierten Privatpersonen aus der Region sowie VertreterInnen regionaler Initiativen – unterstützt das Büroteam darüber hinaus bei der Präzisierung der Aktionsfelder, der angestrebten Resultate und deren Messbarkeit sowie weiterer wichtiger Punkte im Zusammenhang mit der lokalen Entwicklungsstrategie 2014–2020.

Außerdem flossen die Ergebnisse zahlreicher Abstimmungsgespräche mit dem LEADER-Vorstand, den Förderstellen und NetzwerkpartnerInnen in den Erarbeitungsprozess mit ein.



Mit der Steuerungsgruppe wurden die Ergebnisse der Workshops reflektiert und verfeinert.

Da den LEADER-Regionen in Zukunft ein begrenztes Budget zur Verfügung stehen wird, war es besonders in der Vorbereitung wichtig, die Potentiale und den Bedarf der Region genau zu erarbeiten und zu bewerten. **Maßnahmen zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung, der Erhalt von regionalen Landschaftselementen und Brauchtum sowie Initiativen und Aktivitäten zur Steigerung des Gemeinwohls stellen den Rahmen der LEADER-Arbeit in den nächsten Jahren dar.** Die Themen „Demografischer Wandel“, „Chancengleichheit“, „Lebenslanges Lernen“ und „Alte Barrieren – neues Denken“ erstrecken sich als Querschnittsthemen über alle Aktionsfelder.



In jeder Teilregion fanden Workshops statt.

LEBENSLANGES LERNEN



AKTIONSFELD 1

Steigerung der Wertschöpfung

- Stärkung der regionalen Wirtschaft durch Vernetzung, Schaffung bedarfsorientierter Angebote sowie der Entwicklung von Produkten und Produktkombinationen
- Maßnahmen zur Aufwertung handwerklicher, sozialer und landwirtschaftlicher Berufe
- Stärkung der regionalen Kreislaufwirtschaft durch Kooperationen
- Aufwertung regionaler Tourismus- und Freizeitangebote
- Ausbau der Wärme- und Stromversorgung aus erneuerbaren Energien, Förderung, Energiesparen und Energieeffizienz



AKTIONSFELD 2

Festigung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes

- Erhaltung des regionalen natürlichen Erbes und Schutz von regionalen Landschaftselementen
- Erhaltung des kulturellen Erbes und Stärkung der regionalen Identität



AKTIONSFELD 3

Stärkung des Gemeinwohls

- Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität
- Förderung von Diversität und Inklusion
- Sicherstellen regionaler Mobilität
- Bildung und lebenslanges Lernen unterstützen

DEMOGRAFISCHER WANDEL

CHANGEGLEICHHEIT

ALTE BARRIEREN – NEUES DENKEN

Die Bewohner und Bewohnerinnen der Region haben bereits jetzt die Möglichkeit, ihre Projektidee an das LEADER-Büro zu senden. Voraussetzung ist, dass die Ideen zu den Zielen der Region passen. Interessierte finden nähere Infos unter: www.mostviertel-mitte.at ←

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

LEADER-Infos auch über Facebook

Um eine möglichst große Öffentlichkeit zu erreichen und über die Möglichkeiten von LEADER zu informieren, wurde mit Anfang des Jahres eine eigene Facebook-Seite eingerichtet. So haben wir die Möglichkeit eine breitere Zielgruppe zu erreichen und über aktuelle Veranstaltungen, Projekte und Fördermöglichkeiten auf dem Laufenden zu halten.

Besuchen Sie uns unter: <https://www.facebook.com/leadermvmitte>



LEADER-Obmann Bgm. Ök.-Rat Anton Gonaus und Isabella Größbacher BA mit DI Elmar Ritzinger (BMLFUW), Ing. Ignaz Knöbl (BMLFUW), DI Christian Jochum (Netzwerk Land) und Dirndlkönigin Julia Kollermann.



Tage der Vernetzung in Mostviertel-Mitte

Von 3. bis 5. Juni lud Netzwerk Land – die österreichische Vernetzungsstelle für ländliche Entwicklung – österreichweit zu Tagen der Vernetzung nach Mostviertel-Mitte ein.

Etwa 160 Personen nahmen an den insgesamt 7 Veranstaltungen teil und konnten sich im Rahmen von Seminaren weiterbilden und bei Exkursionen unter anderem LEADER-Projekte in der Region Mostviertel-Mitte wie den Ökolehrpfad „Sinnreich“ in der Gemeinde Kilb oder den Mostheurigen der Familie Wurzenberger in Oberndorf besuchen.

„Die Ländliche Entwicklung in der Region Mostviertel-Mitte“ lautete der Titel einer der Tagungen im Rahmen der Veranstaltung. DI Eva Eichinger-Kollermann von der Landwirtschaftsabteilung des Landes NÖ und Mag. Helmut Miernicki von der ecoPlus, der Wirtschaftsagentur des Landes NÖ, zeigten mit Zahlen und Fakten die Entwicklung in der Region Mostviertel-Mitte auf. Ing. Ignaz Knöbl vom BMLFUW berichtete über den aktuellen Stand des Programmes für Ländliche Entwicklung 2014–2020.

Am Abend durfte sich die Region mit Kulinarik und Musik den TagungsteilnehmerInnen präsentieren.

LEADER-Region „Warmia-Mazury“ aus Polen zu Gast in Mostviertel-Mitte

Bereits im April und noch einmal im September durfte die LEADER-Region Mostviertel-Mitte VertreterInnen und Bürgermeister aus der LEADER-Region „Warmia-Mazury“ in Polen in der Region begrüßen. Nachdem den BesucherInnen erfolgreiche LEADER-Projekte – vor allem aus dem Bereich „Erneuerbare Energie“ – unserer Region vorgestellt wurden, besuchte man gemeinsam den Bauernladen in Mank, wo die Gäste die Möglichkeiten hatten, einige regionale Schmankerl zu genießen und mit nach Polen zu nehmen.

VertreterInnen aus regionalen Abteilungen für ländliche Entwicklung in Polen zu Besuch in Mostviertel-Mitte.



Bericht der Geschäftsführung

Gemeinsam für ein lebenswertes „Dahoam“

Nachdem Mag.a Christina Öhlzelt im Jänner mit dem kleinen Felix ihr erstes Kind bekommen hat, durfte ich mit Anfang des Jahres die Agenden der Geschäftsführung übernehmen.

Trotz dem die letzte LEADER-Förderperiode mit Dezember 2013 zu Ende gegangen ist, blicken wir auf ein intensives und spannendes Jahr zurück, in dem nicht nur die Umsetzung und Abrechnung der laufenden Projekte im Mittelpunkt stand. Auch die Erarbeitung der neuen lokalen Entwicklungsstrategie stellte eine herausfordernde Aufgabe dar.

Die **Niederösterreichische Landesausstellung 2015 „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“** rückt mit großen Schritten näher. Das LEADER-Büro stellt eine Koordinationsstelle für Fragen rund um die regionalen Vorbereitungen dar: das Netz an Wanderwegen wird mit der Wanderoffensive optimiert und durch das touristische Leitsystem im Pielachtal und im Naturpark wird den zukünftigen Gästen die Orientierung in der Region erleichtert. Mit dem Regionspartnerprogramm werden touristische Betriebe intensiv auf die Landesausstellung vorbereitet und so die Weichen für eine weitere positive touristische Entwicklung gestellt.

Mit der **„Klima- und Energiemodellregion Mostviertel-Mitte“** bewerben wir uns im Oktober um eine Weiterführung um im Bereich „Erneuerbare Energien“ auch zukünftig Projekte vorantreiben zu können, welche vom Österreichischen Klima- und Energiefonds kofinanziert werden.

Der umfassende **Demografie-Check** stellt eine wertvolle Basis für die weitere Arbeit der LEADER-Region dar und wurde auch von der Förderstelle ecoPlus sehr gelobt. Die erarbeiteten Inhalte und Handlungsempfehlungen stellen ein wichtiges Fundament für die neue lokale Entwicklungsstrategie dar. Eine weitere wichtige Grundlage sind die Bürgerbeteiligungsworkshops, bei denen mit rund 160 TeilnehmerInnen Antworten auf die Frage „Was braucht die Region um auch in Zukunft ein lebenswertes „Dahoam“ zu sein?“ gefunden wurden.

Mit der **Erarbeitung der neuen lokalen Entwicklungsstrategie** wurde nun die Basis für die weitere Arbeit der LEADER-Region gelegt. Die hier definierten Maßnahmen gilt es umzusetzen um so die gemeinsam festgelegten Ziele für 2020 erreichen zu können. Am 31. Oktober 2014 bewirbt sich die Region mit der Abgabe dieses Strategiepapiers für die Förderperiode 2014–2020 wieder für das LEADER-Programm. Mit der Auswahl als LEADER-Region können ab Mitte 2015 wieder innovative Projekte als Impulse für dieses lebenswerte „Dahoam“ unterstützt werden. Es liegt eine spannende Zeit vor uns.

Isabella Größbacher BA

Ich möchte mich an dieser Stelle für die wertvolle Zusammenarbeit und Unterstützung im letzten Jahr herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt meinen KollegInnen und dem Vorstand, insbesondere unserem Obmann Bgm. Ök.-Rat Anton Gonaus.

v.l.:

Birgit Zimola BA

Assistenz, Klima- und Energiemodellregionsmanagement, Projektmanagement „e-mobil ist Trumpf“

Isabella Größbacher BA

Geschäftsführung, LEADER-Management, Erstellung neue LEADER-Strategie, Demographie-Check

Mag.a Martina Grill (Teilzeit)

Bürgerbeteiligung und Erstellung neue LEADER-Strategie

DI Johannes Zeilinger

Projektmanagement, Projekte zur Vorbereitung der Landesausstellung



REGIONSWEIT. GANZ NAH.

LEADERREGION
MOSTVIERTEL
MITTE

Mostviertel

LEADER-Region Mostviertel-Mitte
Schlossstraße 1, 3204 Kirchberg/Pielach, Tel. 027 22/73 09-29
leader@mostviertel-mitte.at, www.mostviertel-mitte.at
ZVR-Zahl LEADER-Region Mostviertel-Mitte: 755 897 214

www.facebook.com/leadermvmitte

